



Musikfestival Bern

2.–6.9.2020

Tek

to

nik

Musikfestival Bern

«Tektonik»

2.–6. September 2020

Alles schiebt und verschiebt sich. Die Erdkrusten sind in Bewegung. Und wenn es einen heftigeren tektonischen Schub gibt, bebzt es. Aber auch in der Gesellschaft und in den Künsten kommt es ständig zu Verschiebungen. Das Musikfestival Bern spürt ihnen nach, in Konzerten, Installationen und Diskussionen. Meist bleiben dabei die Steine noch aufeinander, manchmal vielleicht auch nicht...

www.musikfestivalbern.ch

Tickets

Einzelticket: CHF 15–40
Tagespass: CHF 90
Festivalpass: CHF 250
Early Bird-Festivalpass (bis 31.5.): CHF 175

50% für Jugendliche 13–18 Jahre, Studierende, Lehrlinge, Inhaber*innen von Kulturlegi und Jugendkulturpass 16–26

Tickets sind ab Juni 2020 in allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 0900 441 441 (CHF 1.00 / Min. aus dem Festnetz) sowie online unter www.ticketino.ch erhältlich. Der Early Bird-Festivalpass kann ab sofort erworben werden.

Musikfestival Bern
Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
+41 31 311 40 55
info@musikfestivalbern.ch
www.musikfestivalbern.ch



2.9., 19 Uhr
Reitschule, Grosse Halle

VISIONEN

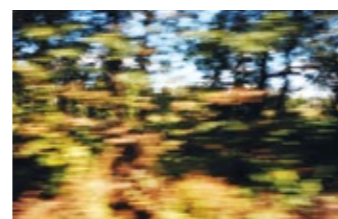
Toshio Hosokawas Monodram «The Raven» eröffnet auf unheimliche Weise das Festival. Charles Ives' visionäre 4. Sinfonie mit der Basel Sinfonietta setzt gleich einen weiteren Höhepunkt.



2.9., 22.30 Uhr
Kirche St. Peter und Paul

FALL

Allmählich erschlaffen die Saiten des Flügels unter dem Hämmern des Perkussionisten Peter Conradin Zumthor, bis sie nur noch scheppern. Eine grandiose Katastrophe!



2.9., 23 Uhr
Kirche St. Peter und Paul

DRIFT

Bei dieser Live-Installation «für bewegten Erdklang & Ensemble» werden die Echtzeit-Messdaten des Schweizer Erdbebendienstes in Klang und Tanz umgewandelt. Nochmals am: 3.9., 16.30 Uhr, 4.9., 11 Uhr, 5.9., 23.30 Uhr



3.9., 12 und 17 Uhr
Klingendes Museum Bern

CLEX

Klänge aus unterschiedlichen Epochen treffen hier aufeinander, Historisches auf zeit-Messdaten des Schweizer Live-elektronisches aus der jüngsten Zeit – dies in neuen Auftragsstücken und freien Improvisationen.



3.9., 14 Uhr
Monbijoubücke

HYPER RIFT

In dieser «lebenden» Installation werden die Bewegungen eines Seismographen in Schall, Licht und Rauch und vom erweiterten HyperDuo auch in Live-Musik umgesetzt. Nochmals am: 4.9., 15.30 Uhr, 5.9., 11 Uhr, 6.9., 15.30 Uhr



3.9., 15 Uhr
Ort noch offen

TONG TANA

Eine gleichsam schwebende Soundscape! Das Kollektiv Mycelium schafft eine begehbare spinnennetzartige Skulptur, die in das Herz eines elektronischen Klangorganismus führt. Nochmals am: 4.9., 16.30 Uhr, 5.9., 10 Uhr, 6.9., 16.30 Uhr



3.9., 18 Uhr
Berner Münster

5VOR12UM6: KLIMAWANDEL

In dieser Reihe treten Kunst und Wissenschaft in einen Dialog. Der Klimawandel ist das gemeinsame Thema des Klimatologen Stefan Brönnimann und der Komponist*innen Stephanie Haensler und Wanja Aloe.



3.9., 20 Uhr
Berner Münster

UND DIE ERDE BEBTE

Antoine Brumels Messe «Et ecce terrae motus» erklingt im Wechsel mit Perkussionsstücken aus Toshio Hosokawas Fukushima-Oper «Stilles Meer» und einem seiner Streichquartette. Das Arditti Quartett spielt; Bern-Vocal singt.



3.9., 22 Uhr
Berner Münster

GROSSE CHROMATISCHE PHANTASIE

Die Stücke des 1996 verstorbenen Georgiers Mikheil Shugliashvili wurden erst jüngst wiederentdeckt. Sein einstündiges Stück für drei Klaviere ist schlicht eine Wucht.



3.–5.9., 12 Uhr, 6.9., 11 Uhr
Kino Rex

LUNCHKINOREIHE «UNTER DEM BODEN»

Auf festem Boden bewegt man sich nicht – in den Filmen von Balthasar Kübler, Fred van der Kooy und Peter Mettler. Am Freitag spricht Toshio Hosokawa anhand von Operausschnitten über seine Erfahrungen.



4.9., 14 Uhr bis 5.9., 14 Uhr
Blutturn

TOR[R]E

Im Hexenturm am Ufer der Aare geschehen wunderliche musikalische Dinge: Subtiles und Gewaltames. Ausgehend von einem Stück Kaija Saariahos erzeugt das Trio Tramontana eine 24-stündige Installation.



4.9., 16 Uhr
Reitschule, Grosse Halle

TEXT-TONIK

Wie klingt's, wenn Berner*innen sprechen? Welche Klänge verwenden wir? Unter der Anleitung zweier Spoken Word Künstler erkunden Freiwillige ihren alltäglichen Sprachgebrauch. Infos für Mitmachinteressierte: www.musikfestivalbern.ch



3.9., 16 Uhr, Nydeggkirche
5.9., 10.30 Uhr, Stadttheater

STEINKLANGORT

Woher kommen die Steine, die in der Stadt Bern verbaut wurden? Schüler*innen und Musiker*innen unter der Leitung von Peter Streiff betreiben Feldforschung in den Bergen und bringen die Steine vor Ort zum Klingen.



4.9., 18 Uhr
Dampfzentrale Bern

5VOR12UM6: UNGLEICHHEIT

Eines der grössten Probleme der Menschheit ist die wachsende Ungleichheit zwischen und innerhalb der Gesellschaften und innerhalb der Gesellschaften. Das thematisieren die Sozialgeographin Sabin Bieri und die Komponist*innen Isabel Klaus und Daniel Mouthon.



4.9., 20 Uhr
Dampfzentrale Bern

MOTHER TONGUE

Muttersprache – sie kann verloren gehen, kann wieder gefunden werden. Ein 10-köpfiges Ensemble um den St. Galler Komponisten Charles Uzor nähert sich ihr mit vertrauten und fremden, nahen und fernen Stimmen.



4.9., 22 Uhr
Dampfzentrale Bern

KONTINENTOPEL

Das klangliche Spiel des Kubus Quartetts mit Dichte und Atmosphäre, Schichten und Brüchen interagiert mit Videoprojektionen und Raumgestaltung und lässt ein immaterielles Bauwerk entstehen.



4.9., 23.15 Uhr
Treffpunkt Kleine Schanze

RAGE(S)

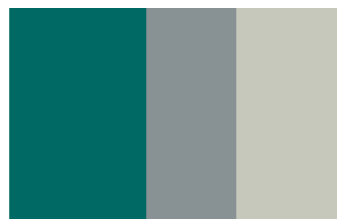
Die Wut und ihre destruktiven Folgen: Über dieses allzu menschliche Thema reflektiert dieses interdisziplinäre Projekt, in dem Musik, Tanz und Video ineinander wirken. Nochmals am: 5.9., 23.15 Uhr



5.9., 16 Uhr
Steinatelier Bernasconi AG

FOSSILS & SHADOWS

Instrumente aus Stein sind rar. Beat Weyeneth hat mehrere davon geschaffen. Das Mondrian Ensemble spielt nun damit. Edu Haubensak, Mathias Steinauer und Samuel Cosandey haben Neues dafür komponiert.



5.9., 18 Uhr
Steinatelier Bernasconi AG

5VOR12UM6: TRANSFORMATION

Die Existenz der Menschheit ist in Frage gestellt. Lösungsansätze und Möglichkeiten der «Transformation» behandelt der Nachhaltigkeitsforscher Peter Messerli mit den Komponist*innen Teresa Carasco und Ricardo Eizirik.



5.9., 20 Uhr
Yehudi Menuhin Forum

TETRAS

Sie sind Meister klangtektonischer Verschiebungen: Iannis Xenakis lässt Klangmassen aufeinander los, Brian Ferneyhough schafft hyperkomplexe Abläufe. Und niemand spielt das souveräner als die Ardittis.



5.9., 22 Uhr
Kunsthalle Bern

MANY MANY OBOES

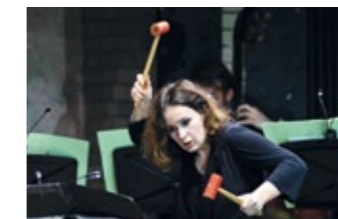
Was für ein ausserordentlicher Klang: fünf Oboen bzw. ihre nächsten Verwandten. Zu hören ist neueste Musik, so zwei Auftragswerke von Matthias Arter und Barblina Meierhans.



6.9., 13.30 Uhr
Botanischer Garten

TV-GARDEN

Nam June Paik und die Cellistin Charlotte Moorman sorgten einst mit ihren Aktionen für Skandal und heilsamen Schrecken. Soll das alles Geschichte sein? Mit diesem Projekt auferstehen sie in einem faszinierenden Simultanereignis.



6.9., 18 Uhr
Dampfzentrale Bern

DIES IRAE

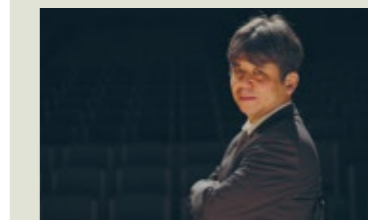
Das Jüngste Gericht, schwarze Engel, Erstickungstod, Klagen... Rund um das «Dies irae» der Russin Galina Ustwolskaja hat Patricia Kopachinskaja mit der Camerata Bern und BernVocal ein szenisches Konzertprogramm zusammengestellt.

In Residence



Ensemble in Residence
ARDITTI-QUARTETT

Das Quartett aus London hat vor über 40 Jahren frischen, avantgardistischen Wind ins bürgerliche Streichquartett gebracht. Seitdem setzt es den Standard punkto Flexibilität, Virtuosität und Perfektion. Nach ihrem letztjährigen Konzert sind sie nun eine ganze Woche in Bern zu Gast.



Composer in Residence
TOSHIO HOSOKAWA

Composer in Residence
WORKSHOP

Betroffen von den Ereignissen um Fukushima hat sich der japanische Komponist wie kaum ein zweiter mit dem Thema Erdbeben und seinen Folgen auseinandergesetzt. Er äussert sich dazu in Gesprächen und in der Musik.

Toshio Hosokawa wird während des Festivals einen Interpretationsworkshop an der Hochschule der Künste Bern geben. Die teilnehmenden Student*innen treten anschliessend mit dem Erarbeiteten im Rahmen des Festivalprogramms auf.

Vermittlung



Vermittlung
WORKSHOPS,
GESPRÄCHE, ÖFFENTLICHE PROBEN

Haben Sie Lust auf Entdeckungen, aufs Eintauchen, aufs Nachdenken? In verschiedenen Vermittlungsformaten laden wir dazu ein, ausgewählte Themen des Festivalprogramms zu vertiefen.



Vermittlung
ANGEBOTE FÜR
JUGENDLICHE

In Workshops und Kursen haben Jugendliche mit und ohne Behinderung Gelegenheit, mit Klängen und Geräuschen zu experimentieren, das Radiohandwerk zu erlernen oder ein Konzertprogramm zu entwickeln.



Vermittlung
ANGEBOTE FÜR
SCHULEN

Im Workshop «Klimaklänge» (ab sofort buchbar) machen Schulklassen wissenschaftliche Erkenntnisse sinnlich erlebbar. Während dem Festival laden Schulführungen und -vorstellungen zum Besuch mit der Klasse ein.